

COSTA RICA

Paraíso Tropical

Tag 1: Abflug Deutschland - Ankunft Costa Rica

Heute früh fliegen Sie von Ihrem Heimatflughafen aus nach San José, die Hauptstadt Costa Ricas, wo wir noch am gleichen Abend ankommen werden. Willkommen in Mittelamerika!

Tag 2: San José – Vulkan Irazú – Orosi - Turrialba

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

Kraterwanderung Vulkan Irazú
Fahrt durch das idyllische Orosi Tal
Besuch der historischen Stadt Cartago
Besichtigung der Wallfahrtskirche Basilika Cartago
Weiterfahrt nach Turrialba

Nach dem Frühstück geht es sofort los zur Erkundung des Naturparadieses Costa Rica. Wir fahren zum höchsten Vulkan des Landes, dem Irazú (3.430 m). Über eine gut ausgebaute Straße geht es zunächst von Cartago aus bis hinauf zum Gipfel. Dabei fahren wir durch den Gemüsegarten Costa Ricas. Oben angelangt, machen wir eine kleine Wanderung durch den Urkrater zu den beiden heutigen Hauptkratern. Auf dieser Tour ist es übrigens ratsam, eine Jacke mitzubringen, denn es wird recht kühl bei der Erforschung der weiten, unheimlich anmutenden Landschaft um die beiden Hauptkrater.

Im Anschluss besuchen wir die historische Stadt Cartago, Costa Ricas erste Hauptstadt, die 1563 von den Spaniern gegründet wurde. Wir besichtigen die schöne Wallfahrtskirche Basilika Cartagos, heute das religiöse Zentrum des Landes, die zu Ehren der heiligen Schutzpatronin "Virgen de los Ángeles" erbaut wurde. Nach dem Mittagessen lernen Sie das landschaftlich sehr reizvolle Tal von Orosi kennen, das für seine Kaffeeplantagen und eine der ältesten Kirchen des Landes – ein sehenswertes kleines Franziskanerkloster aus dem Jahre 1766 mit Kunstschätzen aus verschiedenen mittelamerikanischen Ländern - bekannt ist. Auf der Fahrt hinab ins Tal haben Sie eine herrliche Aussicht – ein Fotohalt ist obligatorisch.

Tag 3: Turrialba - Archäologische Stätte Guayabo und Kaffeetour

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Besichtigung archäologische Stätte Guayabo
Führung über eine Kaffeeplantage
Optional: Rafting Tour auf dem Pacuare-Fluss
Optional: Rafting Tour auf dem Río Pejibaye

Dass Costa Rica nicht ausschließlich Naturhighlights zu bieten hat beweisen wir heute. Wir besuchen die bedeutendste archäologische Stätte des Landes, Guayabo, die, wie könnte es anders sein, in herrlicher Natur am Hang des Vulkans Turrialba liegt. Ab etwa 500 v. Chr. besiedelt, hatte diese frühe Kultstätte ihre Blütezeit von 800 bis 1400 n. Chr. Auf einer Fläche von 15 bis 20 ha entstanden künstliche Erdhügel, Steinmauern, gepflasterte Straßen, Brücken, Wasserauffangbecken, Aquädukte, Bewässerungskanäle und Gräber, von denen bis heute erst ein kleiner Teil freigelegt wurde. Mehrere kurze Wanderwege führen durch die dichte Vegetation des immer grünen Regenwaldes vorbei an den Ausgrabungen.

Am Nachmittag geht es weiter zu einer Kaffeeplantage, wo wir interessante Einblicke in den nachhaltigen Anbau von Kaffee und dessen Verarbeitung erhalten.

Tagesalternative (Optional): Für Abenteuerfans gehört Rafting in Costa Rica zum Pflichtprogramm, daher wollen wir Ihnen diese Möglichkeit nicht vorenthalten. Für Rafting-Experten zählt der Pacuare-Fluss zu den besten der Welt. Die

Tour der Klasse IV umfasst anspruchsvolle Stromschnellen und ruhige Abschnitte, auf denen Sie die unberührte Natur auf sich wirken lassen können. Unsere lokale Agentur holt Sie vom Hotel ab. Ganztages-Tour; Mittagessen inklusive; Preis ca. 100,- USD (bezahlbar nur vor Ort!) / Als ruhigere Alternative kommt der Río Pejibaye in Betracht; Snack inklusive; Preis ca. 100,- USD (bezahlbar nur vor Ort!)

Wichtig: Voranmeldung min. 24 Stunden vorher!

Tag 4: Cordillera de Talamanca - Nationalpark Los Quetzales

✓ Frühstück

Fahrt durch die Cordillera Talamanca
Wanderung beim Nationalpark Los Quetzales

Nach dem Frühstück fahren wir über die Panamericana die Cordillera de Talamanca hinauf. Auf dem Weg in das dicht bewaldete Gebirge Costa Ricas werden wir immer wieder mit fantastischen Panoramen verwöhnt. Gegen Mittag erreichen wir dann unser Hotel in der unmittelbaren Nähe des Nationalparks Los Quetzales. Dieser Nationalpark, einer der jüngsten Costa Ricas, umfasst mehr als 5.000 Hektar und beherbergt vierzehn verschiedene Ökosysteme auf unterschiedlichen Höhenstufen. Der besondere Reichtum an Flora, Fauna und Quellen wird deutlich, wenn man weiß, dass 25 endemische Arten und 116 Säugetierarten in dieser Zone vorkommen und zahlreiche Flüsse hier ihren Ursprung haben. In den kühlen und windigen Höhenlagen finden wir – wie in den Anden – eine tropische Páramo-Vegetation mit bunten Moosen, Flechten, Pilzen und niedrigen, buschigen Pflanzen. Die großen Schwarzeichen bilden einen imposanten Kontrast dazu.

Am Nachmittag unternehmen wir eine Wanderung im faszinierenden tropischen Hochgebirgswald. Wer es gemütlicher angehen möchte, kann sich beim Reiseleiter Tipps für leichtere Wanderungen in der Umgebung abholen.

Tag 5: Cordillera de Talamanca - Indígena-Reservat - Golfito

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

vogelkundliche Wanderung
Kennenlernen indigener Kultur beim Besuch im Bribri Reservat

Noch vor dem Frühstück haben wir heute die Möglichkeit, uns auf die Suche nach dem Quetzal zu machen. Unser lokaler Guide weiß genau, wo sich der Quetzal gerade aufhält. Morgens lädt er zu einer vogelkundlichen Wanderung ein. Nach dem Frühstück geht es dann zurück auf die Panamericana in Richtung Süden durch San Isidro, dem wirtschaftlichen Zentrum des Südens. Ausgedehnte Zuckerrohr- und Kaffeeplantagen prägen das Bild. Die Weiterfahrt führt uns bei Buenos Aires durch die größten Ananasplantagen des Landes, in denen die exotische Frucht das ganze Jahr über für den Export reift. Das Städtchen Buenos Aires ist das Zentrum einer Region, die von sechs Indígena-Reservaten geprägt wird. Während der Talgrund den Ananasplantagen vorbehalten ist, sind die umliegenden Berge und Hügel zu Reservaten deklariert worden und bilden die Heimat von vier verschiedenen Volksstämmen: Bribris, Cabécares, Brunkas und Teribes. Wir besuchen ein Reservat, lernen etwas von der indigenen Kultur kennen und kosten ein typisches Mittagessen. Nach dem Besuch des Indígena-Reservats fahren wir weiter nach Golfito.

Tag 6: Regenwald der Österreicher - Nationalpark Piedras Blancas

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

Wanderung im Nationalpark Piedras Blancas
Besuch des Naturschutzgebietes "Regenwald der Österreicher"

Nach dem Frühstück fahren wir heute zu dem Dorf La Gamba und dem Nationalpark Piedras Blancas. Das als „Regenwald der Österreicher“ bekannte Naturschutzgebiet ist einer der letzten Regenwälder auf der Pazifikseite Costa Ricas und verdankt seinen Spitznamen der zum Erhalt empfangenen Unterstützung Österreichs. Der erst 1992 geschaffene Nationalpark Piedras Blancas grenzt an das Golfito-Wildschutzgebiet und an einen stark bedrohten Waldkorridor, der ein wichtiges, schützenswertes Verbindungsglied zum Corcovado Nationalpark darstellt. Mit einer Gesamtfläche von rund 140 qkm beinhaltet der Nationalpark eine der artenreichsten Flora der Welt, die sich aus mehreren tausend, teils endemischen Pflanzen- und Baumarten zusammensetzt und mit der Vegetation des Corcovado Nationalparks

vergleichbar ist. Des Weiteren sind hier über 140 Säugetierarten, 350 verschiedene Vogelarten, mehr als 100 Amphibien sowie eine Vielzahl verschiedener Insekten beheimatet.

Um diesen besonderen Park zu erforschen, kommen wir bei einer Wanderung in den Genuss dieser einmaligen Natur und lernen viel über die Flora und Fauna dieser Gegend. Anschließend werden wir in dem typischen costa-ricanischen Bauerndorf La Gamba zu einem Mittagessen empfangen. Am Nachmittag fahren wir zurück nach Golfito.

Tag 7: Feuchtgebiete Terraba - Sierpe - Playa Dominical/Uvita

✓ Frühstück ✓ Mittagessen

Bootstour und Tierbeobachtung im Mangovenwald Térraba-Sierpe

Fahrt zum Meeresnationalpark Bahia Ballena

Heute geht es durch Plantagen von Ölpalmen und Nutzholz nach Palmar Sur. Hier befinden sich die jahrhundertealten und riesigen Steinkugeln der indigenen Vorfahren. Die Herstellungsweise und der Zweck dieser bis zu 13 Tonnen wiegenden und 2 Meter hohen Kugeln sind bis heute nicht vollkommen erforscht. Von Sierpe aus startet dann unsere Bootstour durch den größten Mangrovenwald Lateinamerikas, dem Feuchtgebiet Térraba-Sierpe. In dem Labyrinth aus Wasserstraßen lassen sich unzählige Vogelarten sowie Krokodile, Schildkröten, Leguane und Affen beobachten. Nicht umsonst ist es Bestandteil der RAMSAR-Liste der weltweit wichtigsten Feuchtgebiete. Anschließend fahren wir entlang der Küstenstraße am Meeresnationalpark Bahia Ballena zu unserem Hotel am Strand.

Tag 8: Meeresnationalpark Bahia Ballena

✓ Frühstück

Optional: Bootstour Wal- und Delfinbeobachtung

Optional: Schnorchelausflug Playa Uvita

Optional: Schnorchelausflug Isla de Caño

Zeit zur freien Verfügung

Der heutige Tag steht Ihnen weitgehendst frei zur Verfügung, Sie können aber natürlich aus ein paar interessanten Ausflugsalternativen wählen. Den Tag verbringen wir am 3 km langen Sandstrand Playa Uvita im Meeres Nationalpark Ballena. Hierher kommen von Dezember bis April und von Juli bis Oktober die riesigen Buckelwale und auch Delphine kommen häufig vor. Entspannen Sie sich am Strand (Eintritt Nationalpark nicht enthalten) oder wählen Sie zwischen folgenden Optionen.

Option 1: Bei einer ca. 4 stündigen Bootstour machen Sie sich auf die Suche nach Delfinen und Walen und können mit etwas Glück die beeindruckenden Meeressäuger in freier Wildbahn erleben. Bei dieser Tour werden auch schöne Riffe zum Schnorcheln besucht. Erfrischungen sind inklusive (Preis ca. 95,- USD).

Option 2: Auf einer etwas kürzeren Bootstour fahren wir zum Schnorcheln (Preis ca. 75,- USD).

Option 3: Tagesausflug mit Schnorcheln auf der Isla de Caño. Morgens fahren Sie mit dem Kleinbus nach Sierpe, wo die Bootstour beginnt. Durch das größte Feuchtgebiet Mittelamerikas mit ausgedehnten Mangrovenwäldern gelangen wir zum offenen Meer und hinüber zur Insel (Preis ca. 145,- USD).

Tag 9: Dominical/Uvita – NP Manuel Antonio

✓ Frühstück

Wanderung und Tierbeobachtung im Nationalpark Manuel Antonio

Entspannung an den weißen Strände im NP Manuel Antonio

Heute stehen wir mit den ersten Sonnenstrahlen auf und fahren bereits am frühen Morgen entlang der Pazifikküste in Richtung Norden um rechtzeitig am einzigartigen Nationalpark Manuel Antonio anzukommen. Der besonders für seine traumhaften Strände, aber auch für seine außerordentliche Vielfalt in der Flora und Fauna, bekannte Nationalpark lässt uns das frühe Aufstehen heute schnell vergessen. Im Park hat man 109 verschiedene Säugetierarten gefunden, z.B. eine

vom Aussterben bedrohte Unterart der seltenen Totenkopfpaffen, ca. 184 Vogelarten und 350 Pflanzenarten. Auch unter Wasser kann man eine erstaunliche Vielzahl an Meeresgeschöpfen bewundern, mit viel Glück sieht man sogar vorbeiziehende Wale. Auf einer geführten Wanderung erfahren wir ein wenig über die Besonderheiten des Parks und werden mit etwas Glück einige seiner Bewohner sichten können, vor allem Affen und Vögel. Anschließend genießen und entspannen wir uns an den traumhaften Stränden innerhalb des Parks. Die weißen Sandstrände Espadilla Sur und Manuel Antonio sind für ihre ruhigen, kristallklaren Wasser und langsam ins Wasser abfallenden Küstenformen bekannt. Am Nachmittag fahren wir dann weiter zu unserem Hotel.

Tag 10: Manuel Antonio - Vulkan Arenal - Nachtwanderung

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Krokodilbeobachtung

Nachtwanderung und Tierbeobachtung im Ecocentro Danaus

Nach dem Frühstück fahren wir an der Küste entlang und machen beim Nationalpark Carara Halt an der Brücke über den Tárcoles, um aus sicherer Höhe die Krokodile zu beobachten, die im Wasser auf Beute lauern. Dann geht es über San Ramón hinauf auf die zentrale Vulkankordillere. Die Reservate dieser Gegend, darunter der "Ewige Wald der Kinder", bilden zusammen mit den Reservaten in Monteverde und Santa Elena einen der größten zusammenhängenden Nebelwälder Mittelamerikas. Die Bäume werden das ganze Jahr von den Wolken kühl und feucht gehalten und sind von Tillandsien, Bromelien und Orchideen überwuchert. Am Boden erinnern Baumfarne an die Zeit der Saurier. Sie fahren an der Ostseite der Nebelwälder dem imposanten Vulkan Arenal entgegen. Nach Einbruch der Dunkelheit machen wir eine Nachtwanderung im Ecocentro Danaus, einem Wiederaufforstungsprojekt am Ortsrand von La Fortuna, wo Sie zahlreiche Tiere wie Kaimane, Faultiere, Amphibien, Fledermäuse, Schmetterlinge, Vögel und mit etwas Glück sogar den einzigartigen Rotaugenlaubfrosch beobachten können.

Tag 11: Nationalpark Vulkan Arenal

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Wanderung über die Lavafelder des Vulkan Arenal

Freizeit am Fusse des Vulkan Arenal

Am Vormittag wandern wir zu den Lavafeldern am Fuße des Vulkan Arenal und erleben den Giganten hautnah. Der Arenal ist ein alter 68-er: Es war ein Morgen im Jahre 1968, als eine mächtige Explosion, gefolgt von einem Erguss an giftigen Gasen, Feuer und Lava alles im Radius von ca. 8 km um den Vulkan herum zerstörte. Der Arenal erwachte aus einem 500-jährigen Schlaf. Zuletzt brodelte der Vulkan im Mai 2010. Am Nachmittag haben Sie Zeit zum Relaxen im Garten der Lodge.

Tag 12: Arenal - Playa Carrillo

✓ Frühstück

Panoramafahrt entlang des Arenalsees

Ankunft in Playa Carrillo

Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg an den Strand nach Carrillo, wo wir die letzten Tage unseres Aufenthaltes in Costa Rica genießen werden. Auf einer Panoramafahrt umfahren wir zunächst den Arenalsee bis nach Tilarán und genießen die einmalige Landschaft. Anschließend geht es hinab in die Tiefebene von Guanacaste und weiter nach Carrillo, wo wir am späten Nachmittag unser Hotel für die nächsten Tage beziehen werden.

Tag 13: Playa Carillo

✓ Frühstück

Stranderholung am Strand von Carillo

Optional: Ausflug in die Nachbarbuchten

Optional: Schnorchelausflug

Was wäre ein Aufenthalt in Costa Rica ohne Entspannung an einem der traumhaften Strände dieses kleinen Landes. Heute lassen wir die Seele am wunderschönen Sandstrand von Playa Carillo baumeln, der sicher zu einer der schönsten Ecken Costa Ricas gehört. Wer es etwas aktiver mag, kann natürlich auch Schnorcheln gehen, einen Reitausflug buchen oder die benachbarten Buchten erkunden.

Tag 14: Playa Carillo - San José

✓ Frühstück

Vormittags Stranderholung Playa Carillo

Rückfahrt nach San Jose

Die erste Hälfte des Tages steht Ihnen noch einmal frei zur Verfügung, um sich in die Fluten zu stürzen oder einen letzten Cocktail am Strand zu schlürfen. Gegen Mittag starten wir dann unsere Rückfahrt nach San José. Falls Sie Ihren Aufenthalt am Strand von Carillo oder an einem anderen Ort verlängern möchten, sprechen Sie uns gerne vor Buchung an.

Tag 15: San José - Heimflug

✓ Frühstück

Rückflug

Am Morgen haben Sie Zeit für einen Stadtbummel in San José (auf eigene Faust).

San José ist eine lebhafteste, kosmopolitische Metropole und hat seinem Besucher viel zu bieten. Die Hauptstadt ist der Mittelpunkt des Lebens und Arbeitens für rund 1 Million Costaricaner. Als schönstes Gebäude Costa Ricas gilt das Nationaltheater, 1897 nach dem Vorbild des Pariser Opernhauses erbaut. Auf der Fußgängerzone können Sie in das lateinamerikanische Stadtleben eintauchen. Die Parkanlagen vom Parque Morazán bis zum Parque Nacional erwarten Sie mit tropischer Vegetation und altherwürdigen Bäumen. Verschiedene Museen vermitteln Ihnen einen Einblick in die Geschichte des Landes und die spannende Entwicklung in der vorkolonialen Zeit. Zu gegebener Zeit fahren wir zum Flughafen und verabschieden uns von Costa Rica.

Tag 16: Ankunft in der Heimat

Willkommen zu Hause. Wir hoffen, Sie haben eine schöne Reise mit uns erlebt und bringen viele schöne und unvergessliche Eindrücke mit nach Hause.